



Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Janosch film & medien AG
Berlin

Janosch film & medien
Oranienburger Str. 27
D – 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 28 09 32 43
FAX: +49 (0) 30 28 09 32 44
E-Mail: Info@janosch-medien.de
www.janosch.ag

Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	31.12.2013	31.12.2012
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.627.427,99	3.755.308,32
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>5.660,00</u>
	3.627.427,99	3.760.968,32
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.098,73</u>	<u>1.891,42</u>
	3.628.526,72	3.762.859,74
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	7.834,60	6.098,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	302.787,17	363.339,27
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.377,18</u>	<u>1.463,68</u>
	304.164,35	364.802,95
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>221.733,37</u>	<u>114.599,26</u>
	533.732,32	485.500,81
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>0,00</u>	<u>950,61</u>
	<u>4.162.259,04</u>	<u>4.249.311,16</u>

PASSIVA	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	718.181,00	718.181,00
II. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	71.818,10	39.560,82
III. Bilanzgewinn	<u>1.534.932,23</u>	<u>1.251.281,96</u>
	2.324.931,33	2.009.023,78
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	<u>34.133,07</u>	<u>35.620,92</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.783.484,01	2.160.073,15
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.666,70	2.480,54
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.043,93</u>	<u>42.112,77</u>
	1.803.194,64	2.204.666,46
	<u>4.162.259,04</u>	<u>4.249.311,16</u>

Janosch film & medien AG, Berlin**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2013**

	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	721.283,81	653.328,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	23.562,95	15.578,48
	744.846,76	668.907,08
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.759,37	1.304,90
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	111.900,63	107.477,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.561,20	4.739,76
	116.461,83	112.217,54
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	146.348,31	148.836,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	85.117,55	89.820,60
	383.159,70	316.727,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	103,11	413,94
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65.801,74	111.782,61
	-65.698,63	-111.368,67
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	317.461,07	205.359,07
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	+1,98	- 149,70
11. Sonstige Steuern	1.555,50	355,10
12. Jahresüberschuss	315.907,55	204.854,27
13. Gewinnvortrag	1.251.281,96	1.056.670,41
14. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	32.257,28	10.242,72
14. Bilanzgewinn	1.534.932,23	1.251.281,96

**Anhang der Janosch film & medien AG, Berlin
für das Geschäftsjahr 2013**

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, im Wesentlichen unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer (zwischen 10 und 50 Jahre) um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Zu den Bilanzstichtagen 2002, 2003, 2004 und 2005 und 2008 erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen von insgesamt TEUR 28.184.

Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wurde nicht in Anspruch genommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurden für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 in einem Sammelposten zusammengefasst. Dieser wird über fünf Jahre linear abgeschrieben. Der Anschaffungszeitpunkt im Wirtschaftsjahr beeinflusst die Berechnung der Abschreibungssumme nicht. Im Geschäftsjahr 2013 zugewandene geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 wurden voll abgeschrieben.

Die **Waren** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr – eine Laufzeit von unter einem Jahr.

3. Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt am 31. Dezember 2013 EUR 718.181,00 (Vj. 718.181,00) und ist eingeteilt in 718.181 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 20. August 2013 besteht ein genehmigtes Kapital und ein bedingtes Kapital jeweils in Höhe von EUR 359.090,00. Zuvor bestand weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Kapital.

4. Gewinnrücklagen

Die nach § 150 AktG zu bildende gesetzliche Rücklage wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. August 2013 um EUR 32.257,28 erhöht und beträgt EUR 71.818,10 (Vj. EUR 39.560,83). Sie ist damit vollständig dotiert.

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel

	Insgesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.783	9	425	1.349
(Vorjahr)	(2.160)	(185)	(425)	(1.550)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	2	0	0
(Vorjahr)	(3)	(3)	(0)	(0)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	18	18	0	0
(Vorjahr)	(42)	(42)	(0)	(0)
Summe	1.803	29	425	1.349
(Vorjahr)	(2.205)	(230)	(425)	(1.550)

Der Vertrag mit der darlehensgebenden Bank sieht Mindesttilgungsraten von TEUR 200 p.a. vor. Die Tilgung kann in einem Jahr ausgesetzt und dann im Folgejahr nachgeholt werden. Die für 2014 und 2015 erforderlichen Mindesttilgungen in Höhe von TEUR 200 wurden bereits vollständig geleistet.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen als Sicherheit:

- Sämtliche im Rahmen des notariell beurkundeten Einbringungsvertrags vom 18. September 2001 auf die Janosch film & medien AG übertragenen Rechte;
- Sämtliche von der Papa Löwe Filmproduktion GmbH erworbenen Film- und sonstigen Rechte
- Sämtliche Original Kunstwerke

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Steuern von EUR 1.785,82 (Vj. EUR 0,00) ausgewiesen.

6. Aufwendungen für Altersversorgung

In dem Posten „soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 1.740,00 (Vj. EUR 1.740,00) enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Dr. Andreas Beyer , Dipl. Kaufmann, München

- Vorsitzender -

Herr Dr. Ulrich Kypke, Dipl.-Verw.-Wiss., Kellinghusen

- stellvertretender Vorsitzender seit 01.01.2012

Herr Markus Becker, Vorstand der VEM Aktienbank AG, München

(bis 30.10.2013)

Frau Dr. Veronika Jäckle-Mittnacht, Dipl. Betriebswirtin, Gränichen (Schweiz)

(seit 31.10.2013)

2. Vorstand

Vorstand war:

Herr Hans Häge, Kaufmann, Berlin

Berlin, 20. Mai 2014

Janosch film & medien AG

Hans Häge

Entwicklung des Anlagevermögens
der Janosch film & medien AG
im Geschäftsjahr 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2013	Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge		01.01.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.998.985,47	11.839,99	5.660,00	-93.259,64	37.923.225,82	34.243.677,15	145.378,33	93.257,65	34.295.797,83	3.627.427,99	3.775.308,32
2. Geleistete Anzahlungen	5.660,00	0,00	-5.660,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.660,00
	38.004.645,47	11.839,99	0,00	-93.259,64	37.923.225,82	34.243.677,15	145.378,33	93.257,65	34.295.797,83	3.627.427,99	3.780.968,32
II. Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.178,83	177,29	0,00	-116,39	20.239,73	18.287,41	969,98	-116,39	19.141,00	1.098,73	1.891,42
	20.178,83	177,29	0,00	-116,39	20.239,73	18.287,41	969,98	-116,39	19.141,00	1.098,73	1.891,42

Lagebericht der Janosch film & medien AG, Berlin für das Geschäftsjahr 2013

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die deutsche Wirtschaft ist 2013 so schwach gewachsen wie seit 2009 nicht mehr. Das Bruttoinlandsprodukt legte lediglich um 0,4 Prozent zu. Die Investitionen gingen auf Grund der Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung vor allem im Euroraum um 2,2 Prozent zurück.

Für Schwung sorgte der private Konsum: Er kletterte um 0,9 Prozent, sicherlich auch gestützt durch die Tatsache, dass der Beschäftigungsgrad in Deutschland einen Rekordstand erreichte. Allerdings verlangsamte sich der Jobaufbau gegenüber dem Vorjahr deutlich.

Beim Export hinterließen die anhaltende Rezession in einigen europäischen Ländern und eine gebremste weltwirtschaftliche Entwicklung Spuren. Die Ausfuhren stiegen nur um 0,6 Prozent - nach 3,2 Prozent im Jahr 2012.

Branchenkonjunktur und Geschäftsverlauf 2013

Die Janosch film & medien AG erzielt ihre Erlöse überwiegend durch Merchandising. Der Buchbereich und die sonstigen Auswertungen tragen jeweils 20 Prozent oder weniger zum Gesamtumsatz bei. Daher erfolgt eine Zuordnung zur Lizenzbranche.

Die Umsätze der deutschen Lizenzbranche stagnierten in einem eher verhaltenen Marktumfeld mit starken Herstellermarken.

Ertragslage

Der Umsatz (TEUR 721) der Janosch film & medien AG lag im Berichtsjahr um TEUR 68 über dem Niveau des Vorjahres. Die Steigerung des Umsatzes ist im Wesentlichen auf höhere Merchandisingerlöse und eine Kooperation mit der Deutschen Post AG zurück zu führen. Mit der Deutschen Post hatten wir im Zuge der „Janosch“ – Sonderbriefmarkenausgabe verschiedene Aktionen durchgeführt, die für beide Seiten sehr positiv verliefen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 23 (Vj. TEUR 16) ergaben sich im Wesentlichen aus der Weiterberechnung von Kosten und Auflösung von Rückstellungen.

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 146 (Vj. TEUR 148) betrafen fast vollständig die immateriellen Vermögensgegenstände. Die Personalkosten lagen mit TEUR 116 leicht über denen des Vorjahres (Vj. TEUR 112).

Der sonstige betriebliche Aufwand (TEUR 85) lag ungefähr auf Vorjahresniveau (TEUR 90). Erheblich reduzierten sich die Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 10 (Vj. TEUR 22), da ein Rechtsstreit beigelegt werden konnte. Die Kosten der Hauptversammlung (TEUR 10) lagen im Berichtsjahr deutlich über den Vorjahreskosten (TEUR 4), da umfangreiche Tagesordnungspunkte zu genehmigtem und bedingtem Kapital beschlossen wurden.

Das Finanzergebnis (minus TEUR 66) hat sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 112) weiter verbessert. Ursächlich waren neben der Reduzierung der Bankverbindlichkeiten niedrigere Darlehenszinssätze.

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva

Die Nutzungsrechte und urheberrechtliche Erlösansprüche an den Werken von Janosch stellten mit 3,6 Mio. EUR (Vj. 3,8 Mio. EUR) und damit 87 Prozent der Bilanzsumme weiterhin den mit Abstand größten Teil des Anlagevermögens dar.

Das Umlaufvermögen (TEUR 534; 13 Prozent der Bilanzsumme) umfasste im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 303; Vj. 363) und liquide Mittel (TEUR 201). Die liquiden Mittel erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 106.

Der operative Cashflow betrug TEUR 496 (Vj. 370) und wurde im Wesentlichen für die Darlehenstilgung verwendet.

Passiva

Die Rückstellungen (TEUR 23) reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 14. Größter Posten sind Urlaubsrückstellungen mit TEUR 8.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden gegenüber dem Vorjahr um 377 TEUR auf 1.783 TEUR (43 Prozent der Bilanzsumme) reduziert. Der Vertrag mit der darlehensgebenden Bank sieht eine Mindesttilgung von TEUR 200 p.a. vor. Tilgungsbeträge, die bisher über den Mindesttilgungsbetrag hinaus erbracht wurden, werden auf Mindesttilgungen der Folgejahre angerechnet. Zum Bilanzstichtag waren bereits die Mindesttilgung für 2015 und TEUR 175 für 2016 geleistet.

Die Prüfung des Abschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer im Sinne einer prüferischen Durchsicht erfolgt aus Kostengründen in einem Zwei-Jahres-Turnus. Da der Abschluss für das Jahr 2012 geprüft wurde, unterlag der Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 keiner prüferischen Durchsicht.

Nachtragsbericht

Weitere Darlehenstilgungen in Höhe von insgesamt TEUR 320 wurden im Januar und April 2014 erbracht. Diese werden auf die Mindesttilgungen 2017 und 2018 angerechnet.

Risikobericht

Neben den üblichen Marktrisiken bestehen spezielle Risiken in folgenden Bereichen:

- Zinserhöhungsrisiko
 - Durch den Großkredit in Höhe von derzeit noch 1,5 Millionen Euro führt eine Erhöhung des Zinsniveaus bei stagnierenden Umsätzen zu einer Belastung der Liquiditätslage.
- Starke Abhängigkeit von Erlösen aus der Merchandisingauswertung
 - Die Gesellschaft erzielt den überwiegenden Teil ihrer Erlöse im Bereich Merchandising. In diesem Bereich ist die Gesellschaft Inhaberin der urheberrechtlichen Erlösansprüche, jedoch nicht der Nutzungsrechte. Insofern besteht neben der allgemeinen Abhängigkeit vom Lizenzmarkt eine Abhängigkeit von den Nutzungseigentümern.
 - Urheberrechte
 - Nach deutschem Urheberrecht besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass ein Autor die Einräumung von Nutzungsrechten an künftigen Werken kündigt bzw. Rechte wegen Nichtausübung zurückruft. Auf Grund der Vertragslage und des bereits von Herrn Janosch geschaffenen, äußerst umfangreichen und durch die Gesellschaft ausgewerteten Werkes schätzen wir das sich hierdurch ergebende finanzielle Risiko jedoch als gering ein.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt neben dem Vorstand keine weiteren Mitarbeiter.

Prognosebericht

Wir werden im laufenden Geschäftsjahr weiterhin neue Inhalte unter dem Dach der Janosch-Marke entwickeln. Dies erfolgt entweder in der Weise, dass wir für Produktideen Lizenzpartner suchen oder aber bei ausgesuchten Projekten mit erfahrenen Partnern zusammen ins Produktionsrisiko gehen. Bei diesen Joint Ventures werden wir uns auf wenige, aufwändigere Projekte hauptsächlich im Bereich der digitalen Medien beschränken. Damit erhöhen wir unsere Ertragschancen und können zudem erheblich stärker als beim Lizenzmodell Inhalte steuern und vorantreiben.

Partnerschaften mit Multiplikatoren wie z.B. Verbänden und Stiftungen dienen dazu, die Präsenz der Marke in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken. Hierzu sind wir in aussichtsreichen Gesprächen für das kommende Jahr. Weiterhin werden wir die Präsenz der Marke in den sozialen Medien ausbauen und diese stärker als Marketing und Marktforschungsinstrument nutzen.

Für 2014 erwarten wir Umsätze auf Vorjahresniveau und ein zumindest leicht positives Jahresergebnis. Zudem wird der Verschuldungsgrad weiter reduziert.

Berlin, im Juni 2014

Janosch film & medien AG

Hans Häge

Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013 die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung vorgeschriebenen Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand der Gesellschaft fortlaufend überwacht und beratend begleitet.

Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands

In seinen Sitzungen und durch zusätzliche mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat zur Erfüllung seiner Überwachungs- und Beratungsaufgaben regelmäßig und ausführlich über die Lage der Gesellschaft informiert.

Die Berichte des Vorstands wurden ausführlich geprüft und diskutiert. Die Prüfung des Aufsichtsrats erstreckte sich hierbei neben der Ergebnisentwicklung insbesondere auf die Liquiditätssituation sowie die weitere strategische Entwicklung der Gesellschaft.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat zudem regelmäßig zwischen den Sitzungen über aktuelle Themen und Vorhaben informiert. Für Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, hat der Vorstand in Ergänzung zu seinen mündlichen Erläuterungen schriftliche Beschlussvorlagen erarbeitet, in denen sämtliche für eine Entscheidung des Aufsichtsrats notwendigen Informationen zusammengefasst waren.

Der Vorstand und der Vorsitzende des Aufsichtsrats standen in regelmäßigem Austausch über die Entwicklung der Gesellschaft. Die gewonnenen Informationen wurden vom Aufsichtsratsvorsitzenden umgehend an die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats weitergeleitet.

Aufsichtsratsbeschlüsse wurden in den Sitzungen oder im Rahmen von Telefonkonferenzen gefasst.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2013 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt:

In der Sitzung am 24. April 2013 informierte der Vorstand über den aktuellen Stand der Geschäftsentwicklung, insbesondere über laufende Rechtsstreitigkeiten.

Am 24. Juni 2013 wurde der Jahresabschluss 2012 erörtert und festgestellt. Es lag eine prüferische Durchsicht des Abschlussprüfers vor. Der Gewinnverwendungsvorschlag wurde diskutiert und die Tagesordnungspunkte der anstehenden Hauptversammlung beschlossen.

In der Aufsichtsratssitzung am 20. August 2013 erläuterte der Vorstand den aktuellen Stand der Geschäftsentwicklung.

Nach Bestellung von Frau Dr. Veronika Jäckle-Mittnacht als Nachfolgerin des zurückgetretenen früheren Aufsichtsratsmitglieds Markus Becker durch das zuständige Gericht haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 10. November 2013 beraten und Dr. Andreas Beyer als Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Dr. Ulrich Kypke als stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Am 26. November 2013 berichtete der Vorstand ausführlich über die Geschäftsentwicklung. Zudem wurden verschiedene strategische Aspekte besprochen.

Jahresabschluss

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Janosch film & medien AG sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 eingehend geprüft. Sämtliche Abschlussunterlagen lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Die Unterlagen wurden im Aufsichtsrat ausführlich diskutiert. Der Aufsichtsrat ist nach Abschluss seiner Prüfungshandlungen in seiner Sitzung am 27.05.2014 zu dem Schluss gekommen, dass keine Einwände zu erheben sind. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss sowie der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Jahresabschluss und Lagebericht sind damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und Helfern der Janosch film & medien AG sowie den Aktionären für die Unterstützung im Jahr 2013.

München, 27. Mai 2014

Dr. Andreas Beyer
Aufsichtsratsvorsitzender